

# Handwerker, unsere Helden



Von Bärbel Körzdörfer

Sie hobeln, sie schwitzen. Sie hämmern und schrauben. Sie schleppen und mauern – unsere Handwerker sind die wahren Helden des Alltags.

Warum reden wir über Spengemann, Möllemann, Friedman – und vergessen dabei allzu oft „Jedermann“?

Während wir Schreibtisch-Leute in unseren modischen Kostümen und Anzügen ins Büro rollen, haben unsere Handwerker schon fast ein Drittel ihres Tagwerks geschafft.

Wir achten zu oft die falschen Werte: den Schein statt des Seins. Den Designeranzug statt der Schwielen an den Händen. Die Stöckelpumps statt der Arbeitstiefel.

Wir dürfen nicht vergessen, worauf unsere Gesellschaft ruht: Auf der Arbeit, die lebenswichtige Dinge herstellt!

Was ist die Nacht ohne ein Dach über dem Kopf?

Das Bier ohne den Tisch?

Der Winter ohne Heizung?

Computer, Fernsehen und Klimaanlage stehlen uns die Begegnung mit der Natur. Wir waschen uns öfter die Hände, als wir sie uns schmutzig machen. Da stimmt was nicht!

PS: Ich glaube, der Handwerker, der jeden Tag ein Stück schafft, ist glücklicher als der Bürokrat, der wieder einmal etwas verboten hat.